



Wolkenfelder

Ein Tief und kühlere Meeresluft bestimmen das Wetter.

Tom Schilling über seine neueste Rolle

Im neuen Film „Werk ohne Autor“ des Oscar-gekrönten Regisseurs Henckel von Donnersmarck spielt Tom Schilling (36) den Kunstmaler Kurt Barnert, der aus der DDR ausbricht, um im Westen seinen künstlerischen Weg in Freiheit gehen zu können. Der Film startet am Mittwoch in den Kinos.

Im Interview unserer Zeitung erklärt Tom Schilling, wie er entscheidet, welche Rolle zu ihm passt und wie er sich auf die Figur, die er spielt, vorbereitet. Seiner Meinung nach wird die Bedeutung des Castings gerade bei deutschen Filmproduktionen oft unterschätzt. Zur Figur des Malers Barnert hat Schilling eine besondere Nähe, da er selbst erwogen hatte, bildender Künstler zu werden. (w.f.) **KULTUR**

Foto: Cheng Tingting/dpa



Spielt die Hauptrolle im Film „Werk ohne Autor“: Tom Schilling

ZUM TAGE

Hilfe mit Worten

Bernd Schünemann über Notfallseelsorger

Eigentlich möchte man nicht mit ihnen sprechen müssen. Und doch sind die Arbeit und die Worte der Notfallseelsorger im Falle eines Falles unverzichtbar. Gemeinsam mit den Rettungsdiensten, Feuerwehr und Polizei sind sie für die Menschen da, die von Notfällen und Unfällen besonders betroffen sind. Sie sind die Gesprächspartner, denen sie ihr Leid klagen und bei denen sie ihren Gefühlen freien Lauf lassen können.

Das wird auch nach dem Zusammenschluss der beiden Kirchenkreise so bleiben. Die Menschen, die dieses Dienstes bedürfen, werden nichts davon merken. Schon über ein Jahr vor der Fusion haben sich die Notfallseelsorger in den beiden Kreisteilen Hofgeismar und Wolfhagen zusammengetan. Sie sind weiterhin gemeinsam da für die, die in besonderen Situationen eine besondere Zuwendung brauchen.

Für uns ist es selbstverständlich, dass die Rettungsdienste bereitstehen. Und es ist beruhigend, dass mit den Notfallseelsorgern ein Rettungsdienst für die Seele im Einsatz ist. Dafür gebührt allen Beteiligten ein großer Dank. ber@hna.de

Tsunami-Katastrophe: Suche nach Überlebenden



Mehr als 800 Tote haben Retter in Indonesien nach der Tsunami-Katastrophe bereits gefunden – und die Zahl wird weiter steigen. Da ist sich die nationale Katastrophenschutzbehörde sicher. Doch selbst zwei Tage nach dem Tsunami gelingt es Rettungskräften, noch Überlebende in eingestürzten Häusern zu finden. So ist in der Stadt Palu eine Frau aus einem überfluteten Hotel gerettet worden. (flq)

Foto: Arimacs Wilander/AP/dpa **MENSCHEN**

Notfallseelsorger starten gemeinsam

Zusammenarbeit schon vor Fusion der Kirchenkreise

Von Bernd Schünemann

WOLFHAGEN/HOFGEISMAR. Gut ein Jahr vor der Fusion der beiden Kirchenkreise Hofgeismar und Wolfhagen startet die gemeinsame Notfallseelsorge: Ab Oktober übernehmen die beteiligten Pfarrinnen und Pfarrer diesen Dienst in den beiden Kreisteilen.

Die Koordinatoren Berthold Kraft (Kirchenkreis Hofgeismar/Reinhardshagen) und Wolfgang Hanske (Kirchenkreis Wolfhagen/Pfarrgemeinde Isthia) hatten schon bisher eng zusammengearbeitet. Und deswegen haben sie die Zusammenarbeit der Notfallseelsorger aus beiden Kirchenkreisen vorangetrieben, berichtet Kraft.

Etwa 40 Pfarrer stehen nun für diese Aufgabe im Gebiet des künftigen Kirchenkreises bereit. 25 kommen aus dem größeren Kirchenkreis Hofgeismar, rund 15 aus dem Raum Wolfhagen. Bisher haben in jedem Kreisteil je zwei Pfarrer diesen Notfalldienst übernommen, der wöchentlich wechselt. Ab Oktober sind drei Pfarrer wochenweise für die Begleitung von Menschen in Krisensituation, bei Unfällen, Bränden oder anderen Notfällen da. Dadurch sinkt die Zahl der jährlichen Dienste der Seelsorger.

Auch in der neuen Struktur wird eine Hofgeismarer Tradition fortgeführt: Am Montag nach dem Volkstrauertag will die evangelische Kirche wie-

der zu einem Gottesdienst für Einsatzkräfte einladen. Mitarbeiter von Polizei, Feuerwehr, THW, Rettungsdienst und Notärzte feiern diesen Gottesdienst gemeinsam mit Wolfgang Hanske und Berthold Kraft. Auch das helfe den Beteiligten, schwierige Situationen zu bewältigen, sagte Kraft.

Notfallseelsorge gibt es seit etwa 20 Jahren. Seit einiger Zeit gehört sie fest zum Pfarramt dazu, erklärt der Koordinator. Die Ausbildung erhalten die Pfarrer beim Evangelischen Studienseminar in Hofgeismar. Kollegen von der Polizeiseelsorge und psychologisch geschulte Ausbilder vermitteln dort das notwendige Wissen. **ZUM TAGE, SEITE 2**



Preis für Schützer der Burg

Dem Förderverein der Weidelsburg ist nicht nur der Erhalt des historischen Bauwerkes bei Ippinghausen zu verdanken, sie haben es auch erreicht, dass 10 000 interessierte Besucher jährlich den Burgberg erklimmen. Wolfhagens Stadtverordnetenvorsteher Burkhard Finke (links) zeichnete den Förderverein zur Erhaltung der Weidelsburg, vertreten durch Vorsitzenden Heinrich Bachmann, dafür mit dem Kulturpreis der Stadt Wolfhagen aus. (zih) **SEITE 5**

Foto: Reinhard Michl

Zierenberger Kradfahrer tödlich verletzt

ZIERENBERG. Tödliche Verletzungen erlitt ein 19-jähriger Kradfahrer aus Zierenberg bei einem Unfall am Sonntag. Der Mann befuhr nach Polizeiangaben mit seinem Krad die Bundesstraße zwischen Hann. Münden und Simmershausen. Kurz hinter dem Abzweig nach Kassel-Wolfsanger wollte er in einer Rechtskurve einen Pkw überholen. Hierbei verlor er offenbar die Kontrolle über sein Fahrzeug, stürzte und prallte gegen die Leitplanke. Der Zierenberger rutschte dabei unter der Leitplanke hindurch. Durch Ersthelfer sowie Rettungskräfte konnte er zwar an der Unfallstelle noch reanimiert werden, erlag aber kurze Zeit später in einem Kasseler Krankenhaus seinen schweren Verletzungen. Das Motorrad geriet nach dem Aufprall in Brand und wurde vollständig zerstört. (ewa)

Sport kompakt

8:3 – Huskies beim Meister im Rausch

War das ein Triumph! Sage und schreibe 8:3 (4:0, 2:1, 2:2) gewannen die Huskies am Sonntag beim aktuellen Zweitliga-Meister. In einem denkwürdigen Eishockeyspiel erzielte Adriano Carciola (2), Valentin Busch, Sam Povorozniouk, Jens Meilleur, Mike Little, Tyler Gron und Toni Ritter die Tore in Bietigheim für die wie im Rausch aufspielenden Kasseler.

Bundesliga: Dortmund neuer Spitzenreiter

Die Fußball-Bundesliga hat einen neuen Spitzenreiter: Borussia Dortmund hat nach dem furiosen 4:2 bei Bayer Leverkusen Platz eins vom FC Bayern übernommen. Die Münchner hatten am Freitag 0:2 bei der Hertha in Berlin verloren. Die beiden Sonntagsspiele endeten eindeutig: Frankfurt schlug Hannover 4:1, Augsburg bezwang den SC Freiburg ebenfalls 4:1.

Formel 1: Hamilton schon 50 Punkte vorn

Titelverteidiger Lewis Hamilton hat auch den Großen Preis von Russland gewonnen und mit seinem achten Saisonsieg den Vorsprung im WM-Duell der Formel 1 vor Sebastian Vettel auf kaum noch einzuholende 50 Punkte ausgebaut. Der Brite dominierte in Sotschi vor seinem finnischen Mercedes-Kollegen Valtteri Bottas und Ferrari-Fahrer Vettel.

2. Liga: HSV im Derby ohne Tor und Sieg

Der Hamburger SV blieb in der 2. Fußball-Bundesliga zum dritten Mal in Folge sieg- und torlos. Der schwächelnde Erstliga-Absteiger kam im 100. Stadtduell gegen den FC St. Pauli nicht über ein 0:0 hinaus. Der Neuling 1. FC Magdeburg dagegen fuhr durch ein 1:0 beim SV Sandhausen den ersten Saisonsieg ein, Dynamo Dresden unterlag am Sonntag der Spvgg Greuther Fürth 0:1.

Deutschland und die Welt



Kritik an Ditib nach Erdogan-Besuch

Zum Abschluss seines Deutschlandbesuchs hat der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan eine Moschee in Köln eingeweiht. Danach gab es Kritik auch am Betreiber Ditib. Erdogans Besuch war von harten Worten geprägt. Er griff Deutschland teilweise scharf an. **POLITIK**

Foto: Michael Kappeler/dpa

Rückrufaktionen immer häufiger

Ob Lebensmittel oder Kinderspielzeug – Hersteller sind für die Sicherheit ihrer Produkte verantwortlich. Gefährdet ein Produktfehler den Verbraucher, muss der Hersteller reagieren. Die ultimative Maßnahme ist der Rückruf. Und solche Rückrufaktionen nehmen immer mehr zu, sagt Thomas Klindt, Experte für Produkthaftungsfragen. Wie ein Rückruf abläuft, lesen Sie auf **BLICKPUNKT**

AfD für CDU-Granden keine Bündnisoption

Ist eine Koalition zwischen AfD und CDU in Sachsen möglich? CDU-Landtagsfraktionschef Hartmann hat sich das offengehalten – und bekommt weiter starken Gegenwind aus den eigenen Reihen. Mehrere Parteigrößen wie Hessens Ministerpräsident und CDU-Vize Volker Bouffier weisen ihn in die Schranken. Bericht und Kommentar **POLITIK**

K+S: Stillgelegte Gruben als Endlager

Der Kasseler Kalikonzern K+S testet neue Entsorgungswege für seine Abfalllaugen. Eine Möglichkeit könnten stillgelegte Kaligruben sein. Sie könnten künftig als Endlager für hochkonzentrierte flüssige Salzabfälle dienen. In der Grube Bergmannsseen-Hugo nahe Hannover haben Tank-Lkw und Züge schon 400 000 Kubikmeter Abwasser abgeladen. **LÄNDER**

Per Immobiliaustausch zum Traumhaus

In der Maklerbranche hat sich ein neues Geschäftsmodell etabliert – der Immobiliaustausch. Ältere Menschen wollen sich vermehrt von ihrem Haus trennen, junge Familien suchen ein größeres Zuhause. Hier kann sich ein Tausch der Immobilien lohnen. Wie dies funktioniert, lesen Sie auf der **WIRTSCHAFT**

Italiens Schulden sorgen nicht nur EU

Die italienische Regierung plant eine gigantische Neuverschuldung. Doch Innenminister Salvini, Chef der rechten Lega Nord, verbittet sich jede Kritik, egal ob sie aus Brüssel kommt oder vom eigenen Staatspräsidenten. **POLITIK**



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel